



STADT **FURTWANGEN** IM SCHWARZWALD
GR-Wahlperiode 2019/2024

Sachbearbeiter : Kleiser, Franz

Aktenzeichen :

Vorlage Nr. : GR 2020/165

Datum : 09.10.2020

Verteiler : BM, FV, GR, OV, AL, P, Z, z.d.A.

Anlagen : ./.

Thema:

Anschluss des Ortsteiles Linach an die öffentliche
Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

- öffentlich -

Vorschlag zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 10.11.2020

Der Gemeinderat stimmt dem Anschluss des Ortsteiles Linach an die öffentliche Abwasserentsorgung bzw. Wasserversorgung zu. Die Anwesen werden satzungsgemäß erschlossen.

Da die Ortsteile Linach der Städte Furtwangen und Vöhrenbach erschlossen werden, baut jede Gemeinde die auf ihrer Gemarkung notwendigen Leitungen. Jede Gemeinde stellt für sich einen Zuschussantrag.

Die Verwaltung wird beauftragt, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit der Stadt Vöhrenbach über die Abwasserentsorgung bzw. Wasserversorgung zu erarbeiten. Diese öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen sind dem Gemeinderat nochmals zur Genehmigung vorzulegen.

Die BIT Ingenieure AG, Villingen-Schwenningen sollen mit der weiteren Planung beauftragt werden. Die notwendigen Mittel sind in den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Wasserwerk und Abwasserentsorgung zu veranschlagen.

Sachverhalt mit Erläuterungen und Begründungen

Der Anschluss des Ortsteiles Linach an die öffentliche Abwasserbeseitigung ist seit einiger Zeit in der Diskussion. Vor allem das Landratsamt Abt. Wasser und Boden drängt seit einigen Jahren auf eine Lösung.

Der Ortsteil Linach ist bisher nicht an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen, sondern wird über (zumeist alte) Kleinkläranlagen entsorgt. Die Einwohner von Linach sowie der Ortschaftsrat und der Gemeinderat haben ursprünglich auch eher eine dezentrale Lösung mit Kleinkläranlagen favorisiert. Das Landratsamt hat aber in den vergangenen Jahren klar zum Ausdruck gebracht, dass eine dezentrale Lösung durch Kleinkläranlagen aus wasserwirtschaftlichen Gründen nicht in Frage kommt. Als Alternative lässt das Landratsamt nur geschlossene Gruben mit Entsorgung per Fahrzeug an eine Kläranlage zu.

Eine Untersuchung des Landratsamtes zeigt eine deutliche Eutrophierung der Linach und eine Tendenz des Stausees zum eutrophen Zustand. Das Vorhaben der zentralen Abwasserbeseitigung würde diesem Zustand entgegenwirken und den Zustand der Linach und des Stausees dauerhaft verbessern.

Von diesem Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigung sind die Ortsteile Linach auf den Gemarkungen Furtwangen und Vöhrenbach betroffen. Es wurde deshalb in der letzten Zeit nach einer gemeinsamen Lösung für die Abwasserbeseitigung im Linachtal gesucht.

Aus satzungsmäßigen, gebührenrechtlichen und kommunalpolitischen Gründen wurde eine Druckentwässerung des Linachtales mit Anschluss an den Sammler der Stadt Vöhrenbach bei der Kohlbrücke erarbeitet. Dabei soll jede Gemeinde die Leitung auf ihrem Gemarkungsgebiet bauen und die Grundstücke satzungsgemäß (Hausanschluss ab Grundstücksgrenze ist Sache des Grundstückseigentümers, Hauptleitungen sind Sache der Stadt) anschließen. An der Gemarkungsgrenze wird eine Messstation errichtet, so dass eine einwandfreie Abrechnung gewährleistet ist. Hierzu ist noch der Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Städten Furtwangen und Vöhrenbach notwendig.

Der Vorteil dieser Lösung ist, dass dann auf der Gemarkung Furtwangen das Satzungs- und Gebührenrecht der Stadt Furtwangen hinsichtlich Abwasser und Wasser herrscht, während auf der Gemarkung Vöhrenbach das Recht bzw. die Gebühren von Vöhrenbach gelten.

Dieselbe Lösung wird mit dem Anschluss des Ortsteiles Linach an die öffentliche Trinkwasserversorgung verfolgt. Hier wird das Trinkwasser von der Stadt Furtwangen (vom HB Mäderstal) an den Ortsteil Linach (Gemarkungen Furtwangen und Vöhrenbach) geliefert. An der Gemarkungsgrenze wird ebenfalls eine Messstation errichtet, damit eine einwandfreie Abrechnung gewährleistet ist. Ebenso muss eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung abgeschlossen werden.

Kosten nach Berechnung der BIT-Ingenieure (nur Anteil Furtwangen):

Abwasser:

Geschätzte Kosten	852.000 €
Landeszuschuss (44,9 %)	378.000 €
Abwasserbeiträge ca.	193.000 €
Verbleibende Kosten für die Stadt Furtwangen EB Abwasser	281.000 €

Wasser:

Geschätzte Kosten	815.000 €
Landeszuschuss (44,9 %)	365.000 €
Wasserversorgungsbeiträge ca.	166.000 €

Verbleibende Kosten für die Stadt Furtwangen EB Wasserwerk 284.000 €

Die Verwaltung hat fristgemäß zum 30.09.2020 entsprechende Zuschussanträge gestellt. Erfahrungsgemäß werden diese Zuschussanträge im Frühjahr des nächsten Jahres beschieden, so dass dann eine Ausschreibung und Vergabe im Sommer/Herbst erfolgen könnte. Es wird davon ausgegangen, dass ein Baubeginn im Frühjahr 2022 und der Abschluss der Arbeiten im Jahr 2023 realistisch sind.

Im Zuge der Verlegung der Wasser-, bzw. Abwasserleitungen soll auch die Versorgung des Ortsteiles Linach mit Breitband erfolgen. Eventuell wird auch die Verkabelung der vorhandenen Stromfreileitungen mitdurchgeführt.

Stand der Vorberatungen

./.

Kosten und Finanzierung

Die geschätzten Kosten und Einnahmen sind in die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Abwasserentsorgung bzw. Wasserwerk in den Jahren 2022 und 2023 aufzunehmen.